

## Die Rollen

<b>Hänsel</b>	Hauptrolle, viel Sologesang (c'-es"'): Nr. 2, 3, 4, 9, 14, 15, 20
<b>Gretel</b>	Hauptrolle, viel Sologesang (d'-g"'): Nr. 2, 3, 4, 9, 14, 15, 20
<b>Hexe</b>	Hauptrolle im 2. Teil (2'-gis"'): Nr. 14-18, darunter ein Tanz und ein Sprechgesang
<b>Sandmännchen</b>	Klein. 1 Sololied (Nr. 10, 2'-fis"), kein Sprechtext
<b>Taumännchen</b>	Klein. 1 Sololied (Nr. 12, c'-f"), kein Sprechtext
<b>Vater</b>	Klein, Solo Nr. 5, 20 (b"-e")
<b>Mutter</b>	Sehr klein, kurzer Sologesang in Nr. 20 (f'-es")
<b>14 Engel</b>	Pantomime, kein Gesang, kein Sprechtext

## Vorwort

Humperdincks „Hänsel und Gretel“ ist bei Jung und Alt ein sehr beliebtes Werk. Man erlebt eine bekannte Geschichte mit „süffiger Musik“ und Arien, die sofort im Ohr bleiben. Viele dieser Arien sind bekannte Kinderlieder – meisterhaft instrumentiert und in die Dramaturgie eingebunden.

Was also liegt näher, als dieses Werk für Kinderchor zu bearbeiten, zumal nahezu alle Lieder und Arien in Lage und Tonumfang der fortgeschrittenen Kinderstimme entsprechen, ohne dass eine Transposition nötig wird. Und auch, was den Anspruch an melodisches und harmonisches Verständnis angeht, sind sie allesamt eingängig und von Kindern leicht zu erlernen und zu singen.

Die vorliegende Bearbeitung ist ausschließlich originaler Humperdinck. Die durchkomponierte Großform wurde in einzelne Arien / Lieder aufgeteilt, die Verbindungstexte werden schauspielerisch dargestellt.

Zwei Stücke wurden gegenüber dem Original transponiert: Nr. 12 der Gesangslage wegen einer großen Terz abwärts, Nr. 13 der leichteren Spielbarkeit auf dem Klavier wegen um einen Halbton abwärts. Die gekürzte Ouvertüre wurde außerdem teilweise mit einem Text versehen. In manchen Arien wurden große Sprünge ausgeglichen, um sie leichter singbar zu machen. Manche ursprünglich den Solisten zugeschriebene Stellen wurden dem Chor übertragen. Diese Partien könnte man natürlich, so man entsprechende Kinder besetzen kann, auch solistisch lassen. Andere Solopartien wurden zum Teil dem Chor zugewiesen (dann mit sinngemäßen Textän-

derungen). Der Chor singt vielfach mehrstimmig. Hier ist aber grundsätzlich immer auch die Einstimmigkeit möglich, wobei dann jeweils die oberste Stimme gesungen wird.

Das Finale (Nr. 20) ist zum Singen für Kinder eine wirkliche Herausforderung. Hier empfehlen sich folgende Möglichkeiten der Vereinfachung:

- Der Chor singt die Nummer streckenweise oder ganz nur einstimmig, dann die obere Stimme.
- Auch Hänsel und Gretel können streckenweise der ganz nur einstimmig singen, dann die Gretel-Stimme.
- Den Abschnitt T. 91-103 kann man in den Singstimmen einfach weglassen. Dann spielt dort nur das Klavier.
- Die Hänsel- und Gretelpartie T. 108-112 kann man ersatzlos streichen und dort nur den Chor singen lassen.

Die Begleitung wurde für Klavier zu vier Händen arrangiert, was einerseits eine preiswerte Realisierung ohne Orchester ermöglicht, andererseits aber voll und orchestral klingt. Der Klavierpart ist schwer. Hier empfiehlt es sich auf jeden Fall, Profis oder zumindest sehr weit fortgeschrittene Schüler zu verpflichten, die gegebenenfalls in der Lage sind, sich den Klavierpart noch weiter zu erleichtern.

Durch all diese Umarbeitungen ist eine für Kinder leicht fassliche und umsetzbare Märchenoper von einer guten Stunde Dauer entstanden, die hoffentlich Sängerinnen und Sängern wie Hörerinnen und Hörern viel Spaß macht.

Ravensburg, im Januar 2015